

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Heike Koehler (CDU)

Auswirkungen der Schließung des Krankenhauses Lehrte auf die Krankenhaus- und Notfallversorgung in der Region Hannover

Anfrage der Abgeordneten Heike Koehler (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 07.09.2026

Mit der Schließung des Krankenhauses Lehrte haben sich die Versorgungsstrukturen im östlichen Bereich der Region Hannover verändert. Gleichzeitig befindet sich das KRH Klinikum Großburgwedel weiterhin in einer Interimslösung, während der geplante Neubau bislang nicht umgesetzt werden konnte.¹

Die Schließung eines Krankenhausstandortes kann sich auf die Auslastung benachbarter Krankenhäuser, die Erreichbarkeit der Notfallversorgung sowie die Steuerung des Rettungsdienstes auswirken. Müssen Notaufnahmen, Intensivstationen oder einzelne Fachabteilungen zeitweise abgemeldet werden, kann dies dazu führen, dass Notfallpatienten in weiter entfernte Krankenhäuser innerhalb oder außerhalb der Region Hannover transportiert werden müssen. Dadurch können sich gegebenenfalls Transportwege und Transportzeiten verlängern.

Deswegen stellt sich die Frage, welche Auswirkungen die veränderten Krankenhausstrukturen auf die Leistungsfähigkeit des Rettungsdienstes sowie auf die stationäre und notfallmedizinische Versorgung haben.

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls über die Auswirkungen der Schließung des Krankenhauses Lehrte auf die stationäre Versorgung und die Notfallversorgung im östlichen Bereich der Region Hannover vor?
2. Anhand welcher Kennzahlen, Qualitätsindikatoren oder sonstigen Kriterien bewertet die Landesregierung gegebenenfalls seit der Schließung des Krankenhauses Lehrte die Sicherstellung der stationären und notfallmedizinischen Versorgung?
3. Welche Daten erhebt oder nutzt die Landesregierung gegebenenfalls hierzu? Bitte insbesondere auf folgende Daten eingehen:
 - a) IVENA-Daten,
 - b) Krankenhausstatistiken,
 - c) Rettungsdienstdaten,
 - d) Daten der Krankenhausgesellschaft Niedersachsen,
 - e) Daten der gesetzlichen Krankenkassen.
4. Welche IVENA-Daten wurden gegebenenfalls seit der Schließung des Krankenhauses Lehrte ausgewertet, und welche Erkenntnisse ergeben sich daraus insbesondere hinsichtlich
 - a) der Zahl und Dauer von Fachabmeldungen,
 - b) der Auslastung der Notaufnahmen,
 - c) der Intensivkapazitäten,

¹ <https://www.haz.de/lokales/umland/lehrte/abschied-vom-krankenhaus-lehrte-letzte-kliniken-ziehen-um-ab-juli-nur-noch-rgz-463DHW4DZVHMBNTJ6MIMM4LQ6I.html>

- d) der Patientensteuerung,
 - e) der Verteilung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sowie
 - f) der Zahl der Fälle, in denen Patientinnen und Patienten aufgrund von IVENA-Abmeldungen oder fehlender Behandlungskapazitäten in ein anderes Krankenhaus umgeleitet werden mussten?
5. Hat die Landesregierung gegebenenfalls die Auswirkungen der Schließung des Krankenhauses Lehrte auf die Gesundheitsversorgung evaluiert oder evaluieren lassen? Falls ja, wann, durch wen und mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum nicht?
6. Wie haben sich im Vergleich zum Zeitraum vor der Schließung des Krankenhauses Lehrte seit dessen Schließung
- a) die Auslastung der Notaufnahmen,
 - b) die Auslastung der Intensivstationen,
 - c) die Zahl der Fachabmeldungen,
 - d) die Zahl der Rettungsdienstzuweisungen sowie
 - e) die stationären Aufnahmen an den Krankenhäusern der Region Hannover entwickelt?
7. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls über Veränderungen der rettungsdienstlichen Einsatz-, Transport- und Übergabezeiten seit der Schließung des Krankenhauses Lehrte vor und wie haben sich gegebenenfalls die Transportzeiten und Transportentfernungen entwickelt, wenn aufgrund von IVENA-Abmeldungen oder fehlender Aufnahmekapazitäten ein weiter entferntes Krankenhaus angefahren werden musste?
8. Welche Krankenhäuser innerhalb und außerhalb der Region Hannover wurden seit der Schließung des Krankenhauses Lehrte durch den Rettungsdienst als Ausweichkrankenhaus angefahren, wenn innerhalb der Region Hannover Aufgrund von IVENA-Abmeldungen, fehlende Intensivkapazitäten, überlasteter Notaufnahmen oder fehlender Fachdisziplinen keine Aufnahme möglich war (bitte nach Krankenhaus, Landkreis bzw. kreisfreier Stadt, Anzahl der Transporte und den jeweiligen Gründen aufschlüsseln)?
9. Wie haben sich die stationären und ambulanten Patientenzahlen der Krankenhäuser in der Region Hannover seit der Schließung des Krankenhauses Lehrte entwickelt?
10. Welche Auswirkungen hatte die Schließung des Krankenhauses Lehrte nach Kenntnis der Landesregierung gegebenenfalls auf das KRH Klinikum Großburgwedel hinsichtlich
- a) Patientenzahlen,
 - b) Notfallaufnahmen,
 - c) Bettenauslastung,
 - d) Personalsituation sowie
 - e) Fachabmeldungen?
11. Welche Ursachen hatten die seit der Schließung des Krankenhauses Lehrte erfassten IVENA - Abmeldungen von Notaufnahmen, Intensivstationen oder einzelnen Fachabteilungen (bitte nach den häufigsten Ursachen [z. B. Personalmangel, Überbelegung, fehlende Intensivbetten oder technische Gründe] aufschlüsseln)?
12. Welche Maßnahmen wurden gegebenenfalls seit der Schließung des Krankenhauses Lehrte ergriffen, um die Versorgungssicherheit im östlichen Bereich der Region Hannover sicherzustellen?
13. Welche Auswirkungen haben die Verzögerungen beim Neubau des KRH Klinikums Großburgwedel nach Einschätzung der Landesregierung auf die stationäre und not-fallmedizinische Versorgung?

14. Ab wann rechnet die Landesregierung mit einer vollständigen Umsetzung der vorgesehenen Krankenhausstruktur im östlichen Bereich der Region Hannover?
15. Beabsichtigt die Landesregierung gegebenenfalls, die IVENA-Daten künftig regelmäßig zur Evaluation der Auswirkungen der Krankenhausstrukturreform im östlichen Bereich der Region Hannover heranzuziehen? Falls ja, in welcher Form? Falls nein, warum nicht?